

mit aller Zubehör, fürstenbergisches Lehen, seiner Schwester Frau Guta von
Blumberg², Benzen von Schellenberg⁴ («Bentzen von Schel-
lenberg») Hausfrau und allen ihren ehelichen Kindern vermachte und
zwar mit der Bedingung, falls er, Burkard keine ehelichen Erben hinterliesse,
Hüfingen³ an seine Schwester fallen solle; Graf Heinrich belehnt auf Bitten
Burkards Guta und deren Kinder mit Hüfingen³ nach dem Wortlaut der
Lehenurkunde Burkards. Dieser kann sein Vermächtnis widerrufen. Es
siegeln Graf Heinrich und Burkard von Blumenberg².

Ab schrift des 17. Jahrhunderts im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen Abteilung Jurisdictionalia P. Vol. I, Fasc. 1^b (Belege des Schellenbergischen Stammbaums).— Sechs Papier-Folioseiten 31.4 cm lang×19.9, li. etwa 5.5 cm frei.—

Ab schrift und Re gest des 17. Jahrhunderts beiliegend.

Re gest: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 2 n. 492 S. 319.

*Er w ä h n t: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch 1908
S. 15.*

1 Fürstenberg bei Donaueschingen BW.

2 Blumenberg s. von Hüfingen BW.

3 Hüfingen bei Donaueschingen BW.

4 Benz I. von Schellenberg-Kisslegg, Gründer der schellenbergischen Herrschaft Hüfingen.

575.

Hüfingen,¹ 1382 Juli 17.

Frau Guta («Güt») von Blumenberg,² Konrads Tochter von Blumenberg,²
Gemahlin des Berthold von Schellenberg³ («Berhtold von Schel-
lenberg») und ihr Sohn Berthold von Schellenberg⁴ («Berhtold